

Curriculum für PJ-Studierende im orthopädischen Tertial

Rothenbach – Version 2/2026

- Vorbemerkung
- Allgemeines
- Mentorenprogramm
- Ausbildungsorte/Abläufe
 - Normalstation
 - Zentrale Notaufnahme (ZNA)
 - Sprechstunden
 - OP-Bereich
- Dienste und Urlaub
- Fortbildung im Praktischen Jahr
 - Frühbesprechung
 - Indikationsbesprechung
 - PJ Unterricht
 - Abteilungsinterne Fortbildung
- Schlussbemerkung

Vorbemerkung

Im Rahmen des Praktischen Jahres besteht für Studierende der Universitätsmedizin Mainz die Möglichkeit, das Wahlfach Orthopädie in der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie der Diakonie Klinik Hunsrück gGmbH zu absolvieren.

Für dieses Wahlfach stehen zwei Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Ziel ist es, den PJ-Studierenden einen umfassenden und praxisnahen Einblick in das gesamte Spektrum der modernen Orthopädie zu vermitteln.

Als zertifiziertes EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung deckt die Abteilung das vollständige Spektrum der Endoprothetik der großen Gelenke ab. Darüber hinaus besteht ein ausgeprägter Schwerpunkt in der Sportorthopädie mit gelenkerhaltenden Operationen, Bandrekonstruktionen am u. a. am Kniegelenk sowie an der Schulter.

Dieses Curriculum beschreibt die Ausbildungsziele, Abläufe und Rahmenbedingungen des Wahlfachs Orthopädie.



Allgemeines

Die Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie verfügt über 31 Betten und ist auf die umfassende orthopädische, sportorthopädische und endoprothetische Versorgung spezialisiert.

Ziel des Wahlfachs ist es, den PJ-Studierenden einen tiefgehenden Einblick in die Diagnostik, Indikationsstellung, operative Therapie und Nachbehandlung orthopädischer Krankheitsbilder zu ermöglichen.

Die PJ-Studierenden werden fest in das Stationsteam integriert und lernen die täglichen ärztlichen Abläufe praxisnah kennen. Dabei wird besonderer Wert auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen aktiver Mitarbeit und strukturierter Ausbildung gelegt.

Unter ärztlicher Anleitung erlernen die Studierenden:

- die strukturierte orthopädische Anamnese und Untersuchung
- die Indikationsstellung zu konservativen und operativen Therapieverfahren
- die präoperative Vorbereitung und postoperative Betreuung
- Rehabilitationsplanung und Nachsorge

Das Wahlfach dient zudem der beruflichen Orientierung für eine mögliche spätere Tätigkeit im Fach Orthopädie.

Die Teilnahme an Bereitschaftsdiensten ist möglich und ausdrücklich erwünscht. Diese werden finanziell vergütet und durch Freizeitausgleich kompensiert.

Mentorenprogramm

Zu Beginn des Tertials wird jeder PJ-Studierenden eine Oberärztin oder ein Oberarzt als Mentorin oder Mentor zugeteilt.

Der Tagesablauf wird regelmäßig abgestimmt. Die Mentorin oder der Mentor begleitet die Ausbildung aktiv und überprüft die Erfüllung der Ausbildungsziele anhand einer Checkliste.

Ausbildungsorte und Abläufe

Normalstation

Die PJ-Studierenden sind fest in den Stationsablauf eingebunden und nehmen regelmäßig an Visiten teil.

Ziel ist es, dass sie im Verlauf für zwei bis drei Patientinnen und Patienten mitverantwortlich sind und deren Behandlungsverlauf von der Aufnahme bis zur Entlassung begleiten. Hierzu gehört auch, die operativen Eingriffe dieser Patientinnen und Patienten im OP zu verfolgen.

www.kreuznacherdiakonie.de



Die Vorstellung eigener Patientinnen und Patienten bei Oberarzt- und Chefarztvisiten ist ausdrücklich erwünscht.

Regelmäßige Tätigkeiten sind Blutentnahmen, das Legen peripherer Venenverweilkanülen sowie Verbandwechsel mit Beurteilung der Wundsituation.

Sprechstunden

In den Spezialsprechstunden erhalten die PJ-Studierenden einen intensiven Einblick in die ambulante orthopädische Diagnostik und Therapie.

Hier steht insbesondere die Indikationsstellung bei degenerativen Gelenkerkrankungen, Sportverletzungen und gelenkerhaltenden Verfahren im Vordergrund.

Auch die Teilnahme an der berufsgenossenschaftlichen Sprechstunde ist erwünscht.

OP Bereich

Der Operationsbereich stellt den zentralen Ausbildungsort des Wahlfachs dar.

Die PJ-Studierenden assistieren regelmäßig bei operativen Eingriffen aus dem gesamten Spektrum der Endoprothetik sowie der Sportorthopädie. Hierzu gehören unter anderem:

- Hüft- und Knieendoprothetik (inkl. der gesamten Wechselendoprothetik)
- Schulterchirurgie
- Bandplastiken am Kniegelenk
- gelenkerhaltende Verfahren

Neben dem Erlernen grundlegender Nahttechniken entwickeln die Studierenden ein umfassendes Verständnis für OP-Abläufe, Sterilität und die Dimension operativer Eingriffe.

Dienste und Urlaub

PJ-Studierende können nach Absprache an Bereitschaftsdiensten teilnehmen. Dabei begleiten sie die Notfallversorgung und unterstützen den ärztlichen Dienst bei anfallenden Tätigkeiten sowie im OP.

Für einen Dienst an einem Wochentag wird ein freier Tag als Freizeitausgleich gewährt. Die Dienste werden mit 20 € pro Stunde vergütet.

Im Praktischen Jahr sind insgesamt 30 Abwesenheitstage (Krankheit und Urlaub) möglich, davon maximal 20 Tage pro Tertial. Abwesenheiten sind mit der Mentorin oder dem Mentor abzustimmen.



Fortbildungen im praktischen Jahr

Die Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie bietet den Studierenden im praktischen Jahr verschiedene Lehrveranstaltung an, die zum Teil ein fester Bestandteil des Tagesablaufs darstellen und somit ein integraler Bestandteil der Ausbildung sind.

Frühbesprechung

Die Frühbesprechung der Abteilung findet montags bis freitags um 7:40 Uhr im Besprechungsraum O&U statt. Hierbei werden die Operationen des Vortages besprochen und die intraoperativen Röntgenbilder demonstriert. Des Weiteren wird das Geschehen im Bereitschaftsdienst von der/dem diensthabenden Ärztin/Arzt vorgestellt und die stationären Aufnahmen besprochen. Zur Sicherung der Qualität werden alle Röntgenbilder sowie die Schnittbildgebung der letzten 24 Stunden demonstriert. Den Studierenden wird so die Möglichkeit eingeräumt ihr Wissen die Versorgung von Patient*innen aus dem orthopädisch/unfallchirurgischen Spektrum zu vertiefen und bei Bedarf auch Verständnisfragen zu stellen. Die Teilnahme an der Besprechung ist verpflichtend.

Indikationsbesprechung

Die Indikationsbesprechung findet montags bis freitags um 15:00 Uhr im Besprechungsraum O&U statt. Hier werden die geplanten Operationen für den kommenden Tag besprochen, die Labore kontrolliert und die adäquate bildgebende Diagnostik überprüft. Von den Studierenden werden eine aufmerksame Teilnahme sowie eine gute Vorbereitung der zu operierenden Patient*innen der jeweiligen Station erwartet.

PJ-Unterricht

Für die Studierenden wird eine wöchentliche interdisziplinäre PJ-Fortbildung angeboten. Der Themen- und Terminplanung werden mit dem Beginn des Tertials ausgehändigt, die Teilnahme ist ausdrücklich erwünscht.

Abteilungsinterne Fortbildung

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet eine Abteilungsbesprechung statt. Im Rahmen dieser Abteilungsbesprechung findet eine interne Fortbildungsveranstaltung statt, welche pro Termin mit einem Fortbildungspunkt der Landesärztekammer bedacht ist und eine Pflichtveranstaltung aller Beschäftigten der Abteilung sowie der Studierenden darstellt.

www.kreuznacherdiakonie.de

Geschäftsführung
Carina Esch
Artur Zizilin

Sitz der Gesellschaft
Bad Kreuznach
Amtsgericht Bad Kreuznach
HRB 24585 · UST-ID: DE 400138328

Geschäftsadresse
Diakonie Kliniken Hunsrück gGmbH
Holzbacher Straße 1 · 55469 Simmern

Geschäftskonto
IBAN DE12 3506 0190 1088 7280 80
BIC GENODED1DKD
Bank für Kirche und
Diakonie eG – KD-Bank

Schlussbemerkung

Das Wahlfach Orthopädie bietet eine strukturierte, praxisnahe und intensive Ausbildung im gesamten Spektrum der modernen Orthopädie.

Ziel ist es, PJ-Studierenden nicht nur praktische Fertigkeiten zu vermitteln, sondern auch Begeisterung für das Fach zu wecken und eine fundierte Grundlage für den weiteren beruflichen Weg zu schaffen.



Dr. med. Erik Rothenbach

Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie

PJ-Unterricht im orthopädischen Tertial

Rothenbach – Version 2/2026

Orthopädisches PJ- Übersicht Themen des Unterrichts

Eine Unterrichtseinheit entspricht 45 Minuten

Übergeordnete Lernziele

- Orthopädische Krankheitsbilder strukturiert erfassen
- Klinische Untersuchung sicher durchführen
- Konservative und operative Therapieprinzipien verstehen
- Orthopädische Entscheidungsfindung im Alltag nachvollziehen

UE 1 – Orthopädische Basisuntersuchung & Diagnostik

Thema: Vom Leitsymptom zur Diagnose

Inhalte:

- Orthopädische Anamnese (Schmerz, Funktion, Belastung)
- Inspektion – Palpation – Bewegungsumfang – Achsen
- Aktive vs. passive Beweglichkeit
- Bildgebung in der Orthopädie (Röntgen, MRT, CT, Sono)
- Degenerativ vs. entzündlich vs. funktionell

Praxisanteil:

- Untersuchung an Schulter, Hüfte oder Knie
- Befund korrekt formulieren

UE 2 – Degenerative Erkrankungen der Wirbelsäule

Thema: Rückenschmerz verstehen

Inhalte:

- LWS- und HWS-Syndrome
- Bandscheibendegeneration und -prolaps
- Spinalkanalstenose
- Facettensyndrom
- Red Flags (Infekt, Tumor, Cauda)

Praxisanteil:

- neurologischer Kurzstatus
 - Bildgebung richtig interpretieren
-

UE 3 – Schultererkrankungen

Thema: Die schmerzhafte Schulter

Inhalte:

- Impingement-Syndrom
- Rotatorenmanschettenläsion
- Omarthrose
- Kalkschulter
- Frozen Shoulder

Praxisanteil:

- Schultertests (theoretisch & praktisch)
 - konservativ vs. operativ – wann?
-

UE 4 – Hüfterkrankungen

Thema: Schmerz und Funktion im Hüftgelenk

Inhalte:

- Coxarthrose
- femoroacetabuläres Impingement (FAI)
- Bursitis trochanterica
- Beinlängendifferenz
- Indikationen zur Endoprothese

Praxisanteil:

- Gangbildanalyse
 - Hüftbeweglichkeit systematisch prüfen
-

UE 5 – Knieerkrankungen

Thema: Belastungsschmerz und Instabilität

Inhalte:

- Gonarthrose
- Meniskusdegeneration
- Patellofemorales Schmerzsyndrom
- Achsfehlstellungen (Varus/Valgus)
- Indikation zur Knie-TEP

Praxisanteil:

- klinische Knieuntersuchung
 - Therapiealgorithmus erstellen
-

UE 6 – Fuß- und Sprunggelenk (orthopädisch)

Thema: Fehlstellungen & Überlastung

Inhalte:

- Hallux valgus
- Hallux rigidus
- Pes planovalgus / cavus
- Achillodynie
- Plantarfasziitis

Praxisanteil:

- Fußinspektion & Belastungsachse
 - Einlagen vs. OP – Grundprinzipien
-

UE 7 – Osteoporose & orthopädische Altersmedizin

Thema: Der alternde Bewegungsapparat

Inhalte:

- Osteoporose: Diagnostik & Stadien
- DXA-Befund verstehen
- Orthopädische Relevanz der Osteoporose
- Konservative Therapie & Prävention
- Interdisziplinäres Management

Praxisanteil:

- typische Fallkonstellationen
 - Therapieentscheidung nachvollziehen
-

UE 8 – Endoprothetik & konservative Orthopädie

Thema: Operieren oder nicht?

Inhalte:

- Prinzipien der Hüft- und Knieendoprothetik
- Indikationsstellung
- Prä- und postoperative Betreuung
- Konservative Alternativen (Physio, Infiltration, NSAR)
- Erwartungen von Patienten realistisch steuern

Praxisanteil:

- Aufklärungsgespräch strukturieren
- typische PJ- & Prüfungsfragen



Dr. med. Erik Rothenbach

Chefarzt der Abteilung für Orthopädie und Unfallchirurgie